



Viel Grün für den neuen Europaplatz | Bild: Rehwaldt Landschaftsarchitekten

Ein moderner Europaplatz für Berlin

26. Januar 2026

Die Umgestaltung des südlichen Europaplatzes, dem Vorplatz des Berliner Hauptbahnhofs an der Invalidenstraße, beginnt am 02. Februar 2026. Im Auftrag der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen wird die STRABAG SE die rund 3,1 Millionen Euro teuren Baumaßnahmen umsetzen. Der freiraumplanerische Entwurf stammt von Rehwaldt Landschaftsarchitekten.

Geplant ist, dass der Europaplatz zu einem klimaresilienten und ansprechenden Bahnhofsvorplatz umgebaut wird. Zentrale Elemente sind dabei die Schaffung von großzügigen und barrierefreien Bewegungskorridoren zwischen Bahnhof und Bus- und Tramhaltestellen, die Pflanzung von 30 hitzeresilienten Bäumen mit Regenwasserentsorgung über eine Rigole sowie neue Sitz- und Wartebereiche auf dem

Vorplatz. Ergänzend entsteht eine Fahrradabstellanlage für rund 220 Fahrräder im Doppelparksystem und acht Lastenräder mit einem begrünten Dach. Darüber hinaus werden Geh- und Radwege neu geordnet sowie die Bushaltestelle erneuert und mit moderner Anzeigetechnik ausgestattet. Im Zuge der Baumaßnahme wird auch die Fußgängerfurt zur Straßenbahn um fünf Meter erweitert, um den hohen Nutzungszahlen gerecht zu werden.



Bild: Rehwaldt Landschaftsarchitekten

Der Umbau soll in kleinen Bauabschnitten erfolgen, um die Belastungen für die Nutzerinnen und Nutzer möglichst begrenzt zu halten. Die Erreichbarkeit des Hauptbahnhofs über den Europaplatz bleibt durchgehend gewährleistet. Eine Befahrung des Platzes ist, abgesehen vom Rettungsverkehr, dann grundsätzlich nicht mehr möglich. Der Fußverkehr wird in allen Bauphasen gesichert zu den einzelnen Zielen geführt. Die Vorfahrt des Taxenverkehrs erfolgt zukünftig über den Washingtonplatz, wo die Vorfahrtsmöglichkeiten für Taxen mit einer weiteren Fahrspur erweitert worden sind. (red)